

Hör dir die Geschichte an und Klatsche einmal, wenn du die Zahl 2 hörst.

Die kleine Prinzessin sucht ihren Teddy.

Eines Morgens wachte Prinzessin Lea in ihrem Bett auf und wusste sofort: Etwas war anders als sonst. „Wo ist mein Teddy?“ Sie wühlte zwischen 2 Kissen und hebt 1 Decke, doch der Teddy bleibt verschwunden.

Prinzessin Lea stürmt aus dem Zimmer, so dass die Rittersrüstung neben der Tür krachend zu Boden fiel. Aus dem königlichen Schlafzimmer drang lautes Schnarchen: Die Königin und der König schliefen noch. Hier war der Teddy nicht, nur 2 Kronen auf den Nachttischen und 1 königliche Hofkatze, die unter dem Bett mit Wollmäusen spielt. Im Turmzimmer lieferten sich die 3 Prinzen eine Kissenschlacht. „Habt ihr meinen Teddy geklaut?“ brüllt Prinzessin Lea. „Nein“, antworten die 3 Brüder und warfen ein Kissen nach ihr. „Wir haben deinen Teddy nicht.“

Besorgt eilte die Prinzessin Lea 2 Türen weiter zum Thronsaal, in dem die Königin und der König das Land regierten. Sie nahm Anlauf und schlitterte über die Marmorfliesen zum Thron. Dort lag nur der Reichsapfel des Königs herum und kein Teddy.

Prinzessin Lea rannte in die königliche Küche. „Habt ihr meinen Teddy gesehen?“, fragte sie die 2 Küchenjungen und den Koch. „Leider nicht“, brummte der Koch und bot ihr 1 frischgebackene Brezel an. Doch Prinzessin Lea wollte keine Brezel, sondern ihren Teddy.

Prinzessin Lea suchte überall im Schloss, im Garten und in den Ställen. „Jetzt bleibt nur noch der Keller“, seufzte sie. Das Betreten des königlichen Kellers war ihr streng verboten. Doch in einem unbeobachteten Moment schlich sie mit einer Kerze nach unten. Im Keller stapelten sich riesige Weinfässer und 2 uralte Thronessel. Mutig stapfte Prinzessin Lea an dem großen Vorratsregal entlang, hinter dem es zischelte und raschelte. Doch nirgendwo entdeckte sie den Teddy. Da blies ein Luftzug die Kerze aus.

Erschrocken blieb Prinzessin Lea stehen: Wie sollte sie im Dunklen ihren Teddy finden? Und den Weg aus dem Keller? Sie wollte gerade anfangen zu weinen, da spürte sie etwas Weiches an ihrer Wange. „Mein Teddy!“ rief Prinzessin Lea überrascht. Vor ihr stand das Schlossgespenst. „Entschuldige bitte“, sagte es verlegen. „Ich habe mir den Teddy einmal ausgeliehen, damit ich nicht allein herumspucken muss. Hier hast ihr wieder, er ist sowieso viel zu ruhig.“ Glücklich drückte Prinzessin Lea ihren Teddy an sich. „Kannst du mir die Kerze wieder anzünden?“ fragte die Prinzessin Lea, damit wir 3 wieder heil aus dem Keller kommen. „Nein“, erwiderte das Schlossgespenst, „aber ich kenne 1 Geheimgang, der direkt in dein Zimmer führt.“ Es lief mit Prinzessin Lea 3 Treppen hoch, 2 wieder herunter und 4 Treppen wieder hoch und schließlich stehen sie vor einer unscheinbaren Tür. Das Gespenst stemmte die Tür auf und die Prinzessin stand in ihrem Zimmer.

Es war überhaupt keine Schlafenszeit. Doch Prinzessin Lea war auf einmal sehr müde. Sie krabbelte in ihr Bett und schlief ein, den Teddy fest im Arm.

